

WZ; Wuppertaler Nachrichten vom 15. Dezember 2008

Telefon – Trost auf Augenhöhe

BERATUNG Beim Jugendtelefon gibt es für junge Anrufer in Notlagen nun Hilfe von Gleichaltrigen.

Von Tanja Heil

Es gibt viele Probleme, die Jugendliche ungern mit Erwachsenen besprechen - Streit mit den Eltern, Sorgen mit dem eigenen Körper oder das erste Verliebtsein. Deshalb gibt es jetzt in Wuppertal das Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“. Jeden Samstag von 14 bis 19 Uhr sitzen 13 Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren abwechselnd am Telefon des Kinderschutzbundes und beraten gleichaltrige Anrufer.

„Als Jugendliche hat man einen guten Draht zu ihnen, da trauen sie sich mehr zu sagen“, ist die Erfahrung von Julia (16, alle Namen von der Redaktion geändert). Sie hat gerade ihre erste eigene Schicht hinter sich und ist zufrieden. „Es hat alles gut geklappt, wir hatten viele ernste Gespräche.“

Für den Notfall steht eine erfahrene Kraft im Hintergrund bereit

Jeweils zwei Jugendliche sitzen gemeinsam im Raum, wechseln sich bei den Telefonaten ab und geben sich per handgeschriebenem Zettel Tipps. Eine erfahrene Mitarbeiterin des Kinder- und Jugendtelefons leistet währenddessen nebenan Hintergrunddienst und kann im Notfall zu Hilfe geholt werden.

Das ist jedoch selten nötig, die Jugendlichen sind gut vorbereitet. Seit den Sommerferien haben sie sich alle zwei Wochen samstags getroffen. Sie haben die verschiedenen Anrufer-Typen – wie Spaßanrufe, Liebesgeschichten oder die „Schweiger“ - kennengelernt und in unzähligen Rollenspielen Situationen ausprobiert.

„Die Leute rufen an, um eine Lösung präsentiert zu bekommen. Aber das können wir nicht. Ganz oft finden die Leute beim Reden dann selbst eine Lösung“, erzählt Sophie (18). Die Telefon-Experten wissen nun, wie sie die Anrufer durch Wiederholen ihrer Geschichte zum Nachdenken bewegen, wie sie vorsichtig das Umfeld mit Familie und Freunden abtasten und durch gezielte Fragen zum Kern des Problems vordringen können.

Bei speziellen Themen verweisen sie an andere Beratungsstellen. Deshalb gehörten auch Besuche bei der Drogenberatung und der Jugendhilfe zur Ausbildung.

Trotz des Zeitaufwands sind die Jugendlichen sehr zufrieden mit ihrem Ehrenamt. „Hier kann man wirklich aktiv helfen“, freut sich Julian (17). Die Gruppe verstehe sich hervorragend und wolle sich auch weiterhin regelmäßig treffen. So können sich die Jugendlichen über ihre Gespräche austauschen und sich gegenseitig Tipps geben.

KONTAKT ZU DEN HILFETELEFONEN

JUGENDTELEFON Das Hilfetelefon „Jugendliche beraten Jugendliche“ ist samstags von 14 bis 19 Uhr unter der kostenlosen Nummer 0800/111 0 333 erreichbar. Dabei wird der Anrufer deutschlandweit zum nächsten freien Platz verbunden.

DIE ANDEREN TELEFONE Das Kinderund Jugendtelefon ist montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer 0800/111 0 333 erreichbar, das Elterntelefon montags und mittwochs von 9 bis 11 und dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr unter 0800/111 0550.

AUSBILDUNG Nach den Sommerferien beginnt wieder eine Ausbildung für Jugendliche für den Telefondienst. Interessenten können sich beim Kinderschutzbund unter Telefon 75 53 66 melden.

© www.kinderschutzbund.wtal.de

PREIS Der Kinderschutzbund mit seinem Team vom Kinder- und Jugendtelefon ist Träger des BürgerTal-Preises (2. Platz) der Westdeutschen Zeitung und der Jackstädt-Stiftung.